

# **Modulhandbuch**

**M.Sc.**

**Rehabilitationspsychologie**

Bezug: StPO vom 18.12.2019

Letzte Überarbeitung: 05.04.2020

**Inhalt**

M I.1 Forschungsmethoden – Evaluation und Qualitätssicherung	2
M I.2/I.3 Forschungsmethoden – Multivariate Verfahren/Computergestützte Methoden	4
M I.4/I.5 Psychologische Diagnostik – Testen und Entscheiden/Testtheorie und Testkonstruktion	6
M I.6/I.7/I.8 Leitungskompetenz/Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse/Gutachtentechnik	8
M II.1.1 Rehabilitationspsychologie – Leistungen zur Teilhabe	11
M II.1.2 Rehabilitationspsychologie – Analyse der Rehabilitationssysteme	13
M II.1.3 Rehabilitationspsychologie – Klinisch-psychologische Praxis in der Rehabilitation	15
M II.2.1 Klinische Psychologie und Psychotherapie	17
M II.2.2 Klinische Psychologie und Psychotherapie – Klinisch-psychologische Intervention	20
M III Psychologische Grundlagen	22
M IV Sozial- und geisteswissenschaftliche Grundlagen der Rehabilitationspsychologie	24
M V Praxisprojekte	26
M VI Forschungsprojekt	28
M VII Master-Thesis	30
Anlage: Regelstudien- und Prüfungsplan Rehabilitationspsychologie M.Sc.-Studiengang	32

## M I.1 Forschungsmethoden – Evaluation und Qualitätssicherung

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M I.1	Pflicht	180 h	6 CP	3. Semester	1 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminar	Evaluation und Qualitätssicherung		2 SWS/30 h	90 h	4 CP
Übung	Evaluation und Qualitätssicherung		2 SWS/30 h	30 h	2 CP

### Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage, das Feld der Qualitätssicherung/des Qualitätsmanagements im Gesundheitssystem darzustellen und zu beurteilen.
- Sie sind in der Lage, folgende Aspekte dieses Feldes darzustellen und zu beurteilen: Qualitätskonzepte, Ansätze der Evidenzbasierung, verschiedene Paradigmen und Methoden der Evaluationsforschung, Methodik/Instrumente von Qualitätssicherung und -management, Qualitätssicherungsprogramme in verschiedenen Bereichen des Gesundheitssystems (u.a. Krankenhaus, Rehabilitation, Gesundheitsförderung und Prävention, ambulante Psychotherapie, Beratungsstellen).
- Sie können empirische Studien auf dem Gebiet der Qualitätsforschung verstehen und beurteilen.
- Sie sind in der Lage, für ausgewählte Fragestellungen selbständig Evaluationsdesigns und Indikatoren zur Darstellung der Versorgungsqualität im Gesundheitssystem zu entwickeln.

### Inhalte

- Dimensionen und messbare Aspekte der Qualität gesundheitsbezogener Interventionen
- Evidenzbasierung in verschiedenen Bereichen (einzelne Therapiemaßnahmen, komplexe Interventionsprogramme in der Rehabilitation und der psychosozialen Versorgung, Prävention und Gesundheitsförderung)
- Ansätze der Evaluationsforschung (u. a Konzept von Donabedian, prozessorientierte sowie ergebnisorientierte Evaluation)
- Externe Qualitätssicherungsprogramme (Krankenhaus, Rehabilitation, ambulante Psychotherapie u. a.) Qualitätsmanagement (Zertifizierung u. a.)
- Analyse aktueller Evaluationsstudien und Üben von Design und Durchführung von Evaluationsstudien

### Verwendbarkeit des Modul

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

### Teilnahmevoraussetzungen

keine



## M I.2/I.3 Forschungsmethoden – Multivariate Verfahren/Computergestützte Methoden

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M I.2/M I.3	Pflicht	180 h	6 CP	1. Semester	
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminar	Multivariate Verfahren		2 SWS/30 h	60 h	3 CP
Übung	Computergestützt Methoden		2 SWS/30 h	60 h	3 CP

### Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage, die Grundlagen, Voraussetzungen und Anwendungsbereiche komplexer multivariater Analyseverfahren der Statistik zu beschreiben und zu erläutern sowie Einsatzfelder zu identifizieren.
- Sie können diese Methoden praktisch anwenden und sind dadurch fähig, statistische Daten umfangreicher multifaktorieller Untersuchungen und Forschungsprojekte mit computergestützten Methoden auszuwerten und zu interpretieren.
- Sie nutzen regelkonform uni- und multivariate Verfahren zur systematischen quantitativen Analyse veröffentlichter Forschungsergebnisse in Metaanalysen auf Grundlage wissenschaftlicher Fragestellungen.
- Sie haben auf Basis konkreter Fragestellungen eigene multivariate Forschungsstrategien entwickelt.
- Sie können eigene und veröffentlichte multivariate Analyseergebnisse bewerten und dokumentieren eigene Ergebnisse regelkonform.
- Sie sind befähigt, die EDV-gerechte Aufarbeitung erhobener Daten von der Erstellung von Eingabemasken zur Dateneingabe und Auswertung der Daten mit den Statistikprogrammen SPSS sowie R durchzuführen und Syntaxbefehle selbstständig zu erstellen und auszuführen.
- Sie sind qualifiziert, im Berufsfeld der Rehabilitationspsychologie anfallende Daten von der einfachen Untersuchung bis hin zu komplexen Forschungsvorhaben ökonomisch sowie optimal zu analysieren und zu dokumentieren.

### Inhalte

- Multivariate Methoden der Inferenzstatistik, lineare Modelle, Verfahren der Dimensionsreduktion, Klassifikationsmethoden und Metaanalyse
- Aufarbeitung erhobener Daten mit den Statistikprogrammen SPSS und R
- Dateneingabe, Variablentransformationen, Selektionsmöglichkeiten
- Auswertungsmethoden der multivariaten Statistik, Anwendung der Syntax

### Verwendbarkeit des Modul

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

### Teilnahmevoraussetzungen

keine



## M I.4/I.5 Psychologische Diagnostik – Testen und Entscheiden/Testtheorie und Testkonstruktion

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M I.4/M I.5	Pflicht	210 h	7 CP	1. Semester 2. Semester	2 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminar	Testen und Entscheiden		2 SWS/30 h	60 h	3 CP
Seminar	Testtheorie und Testkonstruktion		2 SWS/30 h	90 h	4 CP

### Qualifikationsziele

- Die Studierenden haben ein erweitertes Konzept von „Testen und Entscheiden“ sowie von „Testtheorie und Testkonstruktion“ im rehabilitationspsychologischen Kontext durch eigenständige Auswertung aktueller wissenschaftlicher Literatur entwickelt.
- Sie begreifen Testen als fachlich-sachlich korrekten Einsatz rehabilitationspsychologischer Diagnostik und Entscheiden als Beantwortung von Fragen externer oder interner Entscheidungsträger in Kooperation mit den Betroffenen.
- Sie sind in der Lage, entscheidende Bestimmungstücke der Testtheorie und Testkonstruktion anhand realer Daten aus der medizinpsychologischen und klinischen Rehabilitationspsychologie eigenständig nachzuvollziehen.
- In der Testtheorie und Testkonstruktion können Sie eigenständig Datensätze bearbeiten und kritisch bewerten; dabei greifen Sie auf ihre weitreichenden theoretischen Grundlagen zurück.

### Inhalte

Inhalt ist das aktuell gültige dynamische Modell des Diagnostizierens vor dem Hintergrund der theoretischen Konzepte der Haupt- und Nebengütekriterien sowie der Kriterien der Testbewertung, Skalierung, Normierung und Veränderungsmessung in den Bereichen:

1. Identifizierung, Beschreibung und Klassifizierung rehabilitationspsychologisch relevanter Probleme
2. Ableitung und Einsatz geeigneter rehabilitationspsychologischer Behandlungsstrategien
3. Testen der Behandlungswirksamkeit in Prozess und Verlauf sowie in Form der Veränderungsmessung
4. Abschließende zusammenfassende Beurteilung des Behandlungserfolgs und dessen Stabilität

Die Inhalte der Teilmodule umfassen weiterhin eine Reihe formaler Aufgaben, insbesondere die Dokumentation und Qualitätssicherung, aber auch die professionelle Kooperation mit Klientinnen und Klienten, Ärztinnen und Ärzten, Psychologinnen und Psychologen, etc. und den Kostenträgern.

### Verwendbarkeit des Moduls

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

### Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Module „I.2 Multivariate Verfahren“ und „1.3 Computergestützte Methoden“ für das Absolvieren des Moduls „1.5 Testtheorie und Testkonstruktion“ ist empfehlenswert.



## M I.6/I.7/I.8 Leitungskompetenz/Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse/Gutachtentechnik

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M I.6/M I.7/M I.8	Pflicht	300 h	10 CP	2. Semester 3. Semester	2 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminar/Übung	Erstellung und Präsentation von Gutachten		4 SWS/60 h	120 h	6 CP
Übung	Kolloquium: Präsentation eigener Forschungsergebnisse		2 SWS/30 h	30 h	2 CP
Übung	Leitungskompetenz		2 SWS/30 h	30 h	2 CP

### Qualifikationsziele

#### Erstellen und Präsentation von Gutachten

- Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der (rehabilitations-)psychologischen Gutachtenerstellung in allen Phasen (Planung, Durchführung, Auswertung, Kommunikation der Ergebnisse, kritische Reflektion) und in verschiedenen Arbeitsbereichen (z.B. berufliche Rehabilitation).
- Sie sind fähig, die Möglichkeiten und Grenzen der psychologischen Gutachtenerstellung einzuschätzen und kritisch zu würdigen, sowie eigenständig (rehabilitations-)psychologische Gutachten zu erstellen.

#### Präsentation eigener Forschungsergebnisse

- Sie haben die Kompetenz, eigene Forschungsergebnisse zielgruppenspezifisch sachlich-fachlich korrekt darzustellen (z.B. Posterpräsentation, kurzer wissenschaftlicher Beitrag, etc.).
- Sie verfügen über Maßstäbe, an denen sie ihre eigenen Forschungsleistungen messen können und greifen dazu auf aktuelle wissenschaftliche Literatur zurück, die sie in eigenständiger Recherche zusammenstellen, bearbeiten, auswerten, interpretieren und kritisch würdigen können.
- Sie besitzen Sicherheit im Umgang mit den modernen Forschungsleistungen des Fachgebiets, um sich professionell auch mit den zukünftigen Kontroversen auseinandersetzen zu können und sind in der Lage, eigene Forschungsergebnisse hier treffsicher einzuordnen.

#### Leitungskompetenzen

- Die Studierenden können ausgewählte Bereiche der aktuellen Forschung in der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie wissenschaftlich einordnen und reflektieren.

## Inhalte

### Erstellen und Präsentation von Gutachten

- Erarbeitung der theoretischen Grundlagen der psychologischen Gutachtenerstellung und kritische Betrachtung vor dem Hintergrund der rehabilitationspsychologischen Praxis
- Planung, Erstellung, Erhebung, Auswertung, Präsentation und Verteidigung eines rehabilitationspsychologischen Gutachtens (unter Anleitung) anhand einer selbst zu erarbeitenden Fallvignette

### Präsentation eigener Forschungsergebnisse

- Präsentation eigener Forschungsergebnisse als Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit ihnen
- Entwicklung von Leitlinien, die helfen sollen, die Datenaufbereitung und Interpretation zu optimieren sowie konkretes Aufbereiten und richtiges Interpretieren eigener Daten
- Analyse von Schwachstellen, exemplarische Verdeutlichung und Diskussion zentraler Konzepte und genereller Problembereiche empirischer Forschung
- Grundsätze und Verfahrensregeln im Umgang mit wissenschaftlichen Fehlern

### Leitungskompetenzen

- Theoretisches Wissen der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie soll wissenschaftlich aufgearbeitet und in Gruppenübungen vertieft und reflektiert werden.

## Verwendbarkeit des Moduls

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

## Teilnahmevoraussetzungen

M I.4/M I.5

## Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Modulprüfung

Modulprüfung:

- a) I.6 S/Ü – S Grundlagen der Gutachtentechnik: mind. 80% aktive Teilnahme (Teilnahmenachweis) mit Übernahme von Seminarbeiträgen, unbenotet) - Ü Präsentation des eigenen Gutachtens, unbenotet; Ü Erstellen eines schriftlichen (rehabilitations-)psychologischen Gutachtens, benotet (Anteil an der Gesamtmodulnote: 2/4)
- b) I.7 Ü Kolloquium: Präsentation Forschungsergebnisse: Hausarbeit, Referat oder Posterpräsentation, benotet (Anteil an der Gesamtmodulnote: 1/4)
- c) I.8 Ü Leitungskompetenz: Hausarbeit oder Referat, benotet (Anteil an der Gesamtmodulnote: 1/4)

## Häufigkeit des Angebots

jährlich

**Fachliteratur:**

- Döring, N. & Bortz, J. (2015). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (5., vollst. überarb., akt. u. erw. Aufl). Wiesbaden: Springer. ISBN 978-3-642-41089-5
- Mey, G. & Mruck, K. (2010). Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS. ISBN 978-3-531-92052-8
- Schrör, T. (2016). Führungskompetenz durch achtsame Selbstwahrnehmung und Selbstführung: Eine Anleitung für die Praxis. Berlin: Springer. ISBN 978-3-658-05500-4
- Westhoff, K. & Kluck, M.-L. (2014). Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen: Entspricht den deutschen und europäischen Richtlinien zur Erstellung psychologischer Gutachten (6., vollst. g überarb. u. erw. Auflage). Wiesbaden: Springer. ISBN 978-3-642-35354-3

**Modulbeauftragte**

Prof. Dr. Gabriele Helga Franke

Dipl.-Reha.-Psych. (FH) Melanie Jagla, M.Sc.

**hauptamtlich Lehrende(r)**

Modul I.6: Prof. Dr. Gabriele Helga Franke, Dipl.-Reha.-Psych. (FH) Melanie Jagla, M.Sc.

Modul I.7: Prof. Dr. Gabriele Helga Franke, Prof. Dr. Thomas Hering, Dipl.-Reha.-Psych. (FH) Melanie Jagla, M.Sc., Prof. Dr. Günter Mey, Prof. Dr. Steffi Zander

Modul I.8: Prof. Dr. Gabriele Helga Franke, Dipl.-Reha.-Psych. (FH) Melanie Jagla, M.Sc.

**Sonstige Informationen**

keine

**Regelstudien- und Prüfungsplan – Auszug**

Regelstudien- und Prüfungsplan M.Sc.-Studiengang – Auszug		1. FS				2. FS				3. FS				4. FS				Summe	
		SWS	A	PL	C	SWS	A	PL	C	SWS	A	PL	C	SWS	PL	A	C	SWS	C
I	Methodik (inkl. Softskills), Diagnostik				9				8				12						29
	Leitungskompetenz / Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse							2				8							10
I.6	Erstellung und Präsentation von Gutachten					2	sV	TN, SB nb	2	2	Ü	R/H	4					2	6
I.7	Kolloquium: Präsentation Forschungsergebnisse									2	Ü	R/H	2					2	2
I.8	Leitungskompetenz									2	Ü	R/H	2					4	2

## M II.1.1 Rehabilitationspsychologie – Leistungen zur Teilhabe

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M II.1.1	Wahlpflicht	180 h	6 CP	1. Semester 2. Semester	2 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminar	Leistungen zur Teilhabe 1		2 SWS/30 h	60 h	3 CP
Seminar	Leistungen zur Teilhabe 2		2 SWS/30 h	60 h	3 CP

### Qualifikationsziele

- Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse auf den Gebieten der medizinischen, sozialen, schulisch-pädagogischen und beruflichen Rehabilitation, d.h.
  - Versorgung chronisch Kranker
  - Eingliederungshilfen nach SGB IX/Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft
  - Schulpädagogische Rehabilitation (Zugang, Ablauf, Planung und Ziele)
  - Konzepte der beruflichen Rehabilitation und deren Umsetzung
- Sie können Aspekte von Inanspruchnahme sowie die Zugänge zu den Rehabilitationsmaßnahmen skizzieren.
- Sie können spezifische Rehabilitationskonzepte erläutern und passende rehabilitationspsychologische Interventionen ableiten.
- Sie können Methoden der Rehabilitationsforschung darlegen.

### Inhalte

- Es werden ausgewählte, häufig zu Rehabilitationsinanspruchnahme führende chronische Krankheiten (bei Kindern und Erwachsenen über die ganze Lebensspanne) besprochen; hierbei wird ein ICF-Bezug hergestellt und auf Krankheitsverarbeitung fokussiert.
- Konkrete Maßnahmen der Rehabilitation in den häufigsten Bereichen Psychiatrie-Psychotherapie, Medizinische sowie Berufliche Rehabilitation werden erarbeitet.
- Differenzierung zwischen Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation/Teilhabe und Vertiefung der sozialrechtlichen Grundlagen. Die Schnittstelle zwischen medizinischer und beruflicher Rehabilitation wird hervorgehoben.

### Verwendbarkeit des Modul

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Fachliteratur:

- Wolf-Kühn, N. & Morfeld, M. (2016). *Rehabilitationspsychologie*. Berlin: Springer. ISBN 978-3-531-93133-3

### Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Modulprüfung

**Modulprüfung:**

S Leistungen zur Teilhabe 1: mind. 80% aktive Teilnahme (Teilnahmenachweis) mit Übernahme von Seminarbeiträgen, unbenotet

S Leistungen zur Teilhabe 2: Hausarbeit oder Referat, benotet (Anteil an der Gesamtmodulnote: 3/8)

**Häufigkeit des Angebots**

jährlich

**Modulbeauftragte**

Dipl.-Reha.-Psych. (FH) Melanie Jagla, M.Sc.

Prof. Dr. Gabriele Helga Franke

**hauptamtlich Lehrende(r)**

Prof. Dr. Gabriele Helga Franke

Dipl.-Reha.-Psych. (FH) Melanie Jagla, M.Sc.

**Sonstige Informationen**

Mit M II.1.1 wird ein Kompetenzfeld des Moduls M II.1 *Rehabilitationspsychologie* absolviert, das sich aus den drei Teilbereichen *Leistungen zur Teilhabe* (M II.1.1), *Analyse der Rehabilitationssysteme* (M II.1.2) und *Klinisch-psychologische Praxis in der Rehabilitation* (M II.1.3) zusammensetzt.

**Regelstudien- und Prüfungsplan – Auszug**

Regelstudien- und Prüfungsplan M.Sc.-Studiengang – Auszug		1. FS				2. FS				3. FS				4. FS				Summe		
		SWS	A	PL	C	SWS	A	PL	C	SWS	A	PL	C	SWS	PL	A	C	SWS	C	
II	Anwendungsfächer				15				11				4						30	
II.1	Rehabilitationspsychologie				6				7				4				0		17	
II.1.1	Leistungen zur Teilhabe (Wahlpflichtmodule)	2	sV	TN, SB nb	3	2	sV	R/H	3									4	6	
II.1.2	Analyse der Rehabilitationssysteme	2	sV	R/H	3	2x2	sV Ü	R/H R/H nb	2 2										6	7
II.1.3	Klinisch-psychologische Praxis in der Rehabilitation									2x2	sV Ü	TN, SB nb TN, SB nb	2 2					4	4	

## M II.1.2 Rehabilitationspsychologie – Analyse der Rehabilitationssysteme

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M II.1.2	Pflicht	210 h	7 CP	1. Semester 2. Semester	2 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminar 1	Analyse der Rehabilitationssysteme		2 SWS/30 h	60 h	3 CP
Seminar 2			2 SWS/30 h	30 h	2 CP
Übung			2 SWS/30 h	30 h	2 CP

### Qualifikationsziele

- Die Studierenden können die wichtigsten Formen der Rehabilitation darstellen und mit Bezug auf die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen diskutieren.
- Sie können unterschiedlichen Reha-Bedarfskonstellationen geeignete Einrichtungen und Zugangswege zuordnen.
- Sie sind mit den notwendigen Zugangsvoraussetzungen vor Antragstellung, mit den notwendigen Informationen bei Reha-Anträgen vertraut und können diese anhand von Beispielen entwickeln.
- Sie erklären die Abweichung der trägerspezifischen Kriterien angesichts der Vorgaben im SGB IX und bewerten die Ansätze des Reha-Zugangs nach SGB IX.
- Sie können mittels Rehab-Cycle entsprechende Reha-Maßnahmen planen.
- Sie sind in der Lage, die International Classification of Functioning (ICF) der WHO nachzuvollziehen und sie praktisch umzusetzen.

### Inhalte

- Darstellung und Diskussion der Verfahren des Reha-Zugangs bei den verschiedenen Reha-Trägern vor dem Hintergrund der verschiedenen administrativen Abläufe und gesetzlichen Grundlagen mit Blick auf die Problematik der Transparenz für die Rehabilitandin/den Rehabilitanden
- Exemplarisches Erarbeiten der Spezifika verschiedener Reha-Einrichtungen anhand von Praxiserfahrungen und -erkundungen.
- Systematisch-theoretische Einordnung und Vorstellung von idealtypischen Rehabilitationskonzepten für die jeweilige Einrichtung (Medizinische Rehabilitationseinrichtung/Berufliche Rehabilitation (Berufsförderungswerk, Berufsbildungswerk, Reha-Einrichtung für psychisch Kranke/RPK und andere))
- Exemplarisches Kennenlernen des Verfahrens der Reha-Bedürftigkeitsprüfung am Beispiel eines Trägers
- Vermittlung des Aufbaus und der Struktur der ICF und ihrer praktischen Umsetzungsmöglichkeiten
- Erarbeitung verschiedener Aspekte im Umgang mit der ICF anhand von Fällen

### Verwendbarkeit des Modul

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

**Teilnahmevoraussetzungen**

keine

**Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Modulprüfung**

Modulprüfung:

S1 Analyse der Rehabilitationssysteme: Hausarbeit oder Referat, benotet (Anteil an der Gesamtmodulnote: 3/8)

S2 Formen der Rehabilitation im gegliederten System - Grundlagen und aktuelle Entwicklungen: Hausarbeit oder Referat, benotet (Anteil an der Gesamtmodulnote: 2/8)

Ü Analyse der Rehabilitationssysteme: Hausarbeit oder Referat, unbenotet

**Häufigkeit des Angebots**

jährlich

**Fachliteratur:**

- Raspe, H., Sulek, C., Héon-Klin, V., Matthis, C. & Igl, G. (2001). Zur Feststellung von Bedarf an medizinischen Rehabilitationsleistungen unter erwerbstätigen Mitgliedern der gesetzlichen Rentenversicherung. *Das Gesundheitswesen*, 63(01), 49-55. DOI: 10.1055/s-2001-10452
- Deck, R., Träder, J. M. & Raspe, H. (2009). Identifikation von potenziellem Reha-Bedarf in der Hausarztpraxis: Idee und Wirklichkeit. *Die Rehabilitation*, 48(02), 73-83. DOI: 10.1055/s-0028-1102952

**Modulbeauftragte**

Prof. Dr. Matthias Morfeld

Prof. Dr. Nicola Wolf-Kühn

**hauptamtlich Lehrende(r)**

Prof. Dr. Matthias Morfeld

Dr. Michael Zander

Dipl.- Lehrerin Angret Zierenberg

**Sonstige Informationen**

Mit M II.1.2 wird ein Kompetenzfeld des Moduls M II.1 *Rehabilitationspsychologie* absolviert, das sich aus den drei Teilbereichen *Leistungen zur Teilhabe* (M II.1.1), *Analyse der Rehabilitationssysteme* (M II.1.2) und *Klinisch-psychologische Praxis in der Rehabilitation* (M II.1.3) zusammensetzt

**Regelstudien- und Prüfungsplan – Auszug**

Regelstudien- und Prüfungsplan M.Sc.-Studiengang – Auszug		1. FS				2. FS				3. FS				4. FS				Summe		
		SWS	A	PL	C	SWS	A	PL	C	SWS	A	PL	C	SWS	PL	A	C	SWS	C	
II	Anwendungsfächer				15				11				4				0		30	
II.1	Rehabilitationspsychologie				6				7				4						17	
II.1.1	Leistungen zur Teilhabe (Wahlpflichtmodule)	2	sV	TN, SB nb	3	2	sV	R/H	3									4	6	
II.1.2	Analyse der Rehabilitationssysteme	2	sV	R/H	3	2x2	sV Ü	R/H R/H nb	2 2										6	7
II.1.3	Klinisch-psychologische Praxis in der Rehabilitation									2x2	sV Ü	TN, SB nb TN, SB nb	2 2						4	4

## M II.1.3 Rehabilitationspsychologie – Klinisch-psychologische Praxis in der Rehabilitation

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M II.1.3	Wahlpflicht	120 h	4 CP	3. Semester	1 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminar	diverse Veranstaltungsangebote		2 SWS/30 h	30 h	2 CP
Übung	diverse Veranstaltungsangebote		2 SWS/30 h	30 h	2 CP

### Qualifikationsziele

- Die Studierenden kennen die theoretische Fundierung, die daraus abgeleiteten Methoden und Techniken sowie die jeweiligen Anwendungsbereiche und Einsatzgebiete der ausgewählten Interventionen/Versorgungsansätze
- Sie wissen um spezifische versorgungsrelevante Aspekte und verfügen über die entsprechende Handlungskompetenz, ausgewählte Interventionen unter Anleitung in der Praxis umzusetzen.

### Inhalte

- Die Studierenden wählen aus einem Angebot unterschiedlicher Interventionen, die dem Versorgungsbereich der medizinischen Rehabilitation zuzuordnen sind, aus.
- Im Seminar erwerben die Studierende theoretische Kenntnisse, über theoretische Grundlagen, Einsatzgebiete sowie Wirkungsweise und Wirksamkeit der jeweiligen Intervention.
- In der Übung werden die Studierende praxisnah, z.B. durch Rollenspiele, Auswertung von Videomaterial und anderen Übungen mit den notwendigen Handlungskompetenzen, die zur Umsetzung der jeweiligen Intervention notwendig sind, vertraut gemacht.

Beispiele für mögliche Angebote für dieses Modul sind:

- Case-Management in der Rehabilitation: psychologische und medizinische Interventionen
- Stresserleben- und Stressprävention
- Lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen
- Patientenschulungen
- Compassionate Care bei demenziellen Erkrankungen

### Verwendbarkeit des Modul

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Modulprüfung

Modulprüfung:

S mind. 80% aktive Teilnahme (Teilnahmenachweis) mit Übernahme von Seminarbeiträgen, unbenotet

Ü mind. 80% aktive Teilnahme (Teilnahmenachweis) mit Übernahme von Seminarbeiträgen, unbenotet

### Häufigkeit des Angebots

jährlich

### Fachliteratur:

- diverse Angaben finden sich in den einzelnen Veranstaltungsangeboten

### Modulbeauftragte

Prof. Dr. Claudia Wendel

Prof. Dr. Matthias Morfeld

### hauptamtlich Lehrende(r)

Prof. Dr. Claudia Wendel

### Sonstige Informationen

Mit M II.1.3 wird ein Kompetenzfeld des Moduls M II.1 *Rehabilitationspsychologie* absolviert, das sich aus den drei Teilbereichen *Leistungen zur Teilhabe* (M II.1.1), *Analyse der Rehabilitationssysteme* (M II.1.2) und *Klinisch-psychologische Praxis in der Rehabilitation* (M II.1.3) zusammensetzt.

### Regelstudien- und Prüfungsplan – Auszug

Regelstudien- und Prüfungsplan M.Sc.-Studiengang – Auszug		1. FS				2. FS				3. FS				4. FS				Summe		
		SWS	A	PL	C	SWS	A	PL	C	SWS	A	PL	C	SWS	PL	A	C	SWS	C	
II	Anwendungsfächer				15				11										30	
II.1	Rehabilitationspsychologie				6				7				4					0	17	
II.1.1	Leistungen zur Teilhabe (Wahlpflichtmodule)	2	sV	TN, SB nb	3	2	sV	R/H	3									4	6	
II.1.2	Analyse der Rehabilitationssysteme	2	sV	R/H	3	2x2	sV Ü	R/H R/H nb	2 2										6	7
II.1.3	Klinisch-psychologische Praxis in der Rehabilitation									2x2	sV Ü	TN, SB nb TN, SB nb	2 2					4	4	

## M II.2.1 Klinische Psychologie und Psychotherapie

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M II.2.1	Pflicht	270 h	9 CP	1. Semester	1 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminar	Aktuelle Kontroversen in der Klinischen Psychologie		2 SWS/30 h	60 h	3 CP
Seminar	Vertiefungsseminar Klinische Psychologie		2 SWS/30 h	60 h	3 CP
Seminar	Klinische Neuropsychologie		2 SWS/30 h	60 h	3 CP

### Qualifikationsziele

- Die Studierenden verfügen über einen vertieften Einblick in das Fach Klinische Psychologie und kennen ausgewählte aktuelle Themen und Diskurse, die innerhalb des Fachs geführt werden.
- Sie sind in der Lage, den aktuellen Diskurs zu dem angebotenen Thema nachzuvollziehen und eine eigene fundierte Position zu dieser Thematik einzunehmen und zu vertreten.
- Sie sind mit der jeweiligen historischen Entwicklung dieses Diskurses vertraut und wissen um die Bedeutung dieser Auseinandersetzung für das Verständnis des Faches „Klinische Psychologie“ sowohl unter theoretischen als auch anwendungsbezogenen Gesichtspunkten.
- Sie haben zu ausgewählten psychischen Störungen vertiefte Kenntnisse zur nosologischen Einteilung, Ätiologiemodellen, Risikofaktoren, typischen Störungsverläufen und Behandlungsansätzen.
- Sie sind in der Lage, diese störungsspezifischen Zugänge kritisch auf die Realität des faktischen Versorgungsbedarfs zu übertragen.
- Sie kennen die Geschichte und jeweiligen Schwerpunktthemen der Psychotherapieforschung.
- Sie sind in der Lage, Beiträge zur Psychotherapieforschung kritisch zu rezipieren und Forschungsfrage, Forschungsmethodik sowie die Ergebnisse kritisch zu reflektieren.
- Sie haben ein differenziertes Wissen aus den Bereichen klinisch-neuropsychologischer Funktionen und Modelle sowie neuropsychologischer Interventionen.
- Sie sind mit den Grundlagen neurowissenschaftlicher Forschungsmethoden vertraut.
- Sie verfügen über die notwendigen Kompetenzen, therapeutische Interventionen, die fachliche Kommunikation und den selbstgesteuerten Wissenserwerb, verantwortlich planen und evaluieren zu können.
- Sie können die klinisch-neuropsychologischen Folgen von neurologischen Erkrankungen differenzieren und unter Bezug auf aktuelle Modelle und Theorien erklären.
- Sie können klinisch-neuropsychologische Diagnostik- und Therapieansätze im Kontext der Neuro-Rehabilitation bewerten, kritisch vergleichen und im Rahmen von Übungen exemplarisch anwenden.
- Sie können klinisch-neuropsychologische Interventionsansätze im Kontext des bio-psycho-sozialen Bezugsrahmen (ICF) einschätzen und teilhabeorientierte Interventionen planen.

## Inhalte

- Aktuelle Themen und Kontroversen des Fachs Klinische Psychologie - etwa:
  - Medikalisierung der Klinischen Psychologie, Verhältnis zwischen Neurowissenschaften und Klinischer Psychologie, Beziehung zwischen akademischer und angewandter Psychologie, Leitlinien und evidenzbasierte Psychotherapie
- Vermittlung neuester Erkenntnisse und Kontroversen zu ausgewählten psychischen Störungen mit Reflektion ihrer Bedeutung für die praktische Versorgung
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener ätiologischer Annahmen und Behandlungsansätze am Beispiel ausgewählter psychischer Störungen
- Darstellung und Vergleich der damit zusammenhängenden jeweiligen therapieschulenspezifischen Menschenbilder
- Aktuelle Konzepte, Modelle und Theorien der Klinischen Neuropsychologie: kognitive Modelle (Informationsverarbeitungsmodelle, Modularität, doppelte Dissoziation), neurobiologische Grundlagen von Funktionsrestitution und Reorganisation (Plastizität), Modelle und therapeutische Ansätze der Funktionsverbesserung (Spontanremission, Funktionsrestitution/-reorganisation, Kompensation, Adaptation)
- Aktuelle Erkenntnisse an der Schnittstelle von Neurowissenschaften und Klinischer Psychologie
- Vertiefte Erarbeitung bzw. Planung neuropsychologischer Therapie im Kontext einer teilhabeorientierten Rehabilitation unter besonderer Berücksichtigung internaler Kontextfaktoren (u.a. emotional-affektive Störungen)
- Vermittlung von Handlungswissen anhand von Fallbeispielen und Erprobung von Interventionsmethoden im Rollenspiel

## Verwendbarkeit des Modul

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

## Teilnahmevoraussetzungen

keine

## Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Modulprüfung

Modulprüfung:

S a) Aktuelle Kontroversen in der Klinischen Psychologie: Hausarbeit oder Referat, unbenotet

S b) Vertiefungsseminar Klinische Psychologie: Klausur, Hausarbeit oder Referat, benotet (Anteil an der Gesamtmodulnote: 1/2)

S c) Klinische Neuropsychologie: Klausur, Hausarbeit oder Referat, benotet (Anteil an der Gesamtmodulnote: 1/2)

## Häufigkeit des Angebots

jährlich

## Fachliteratur:

- diverse Angaben finden sich in den einzelnen Veranstaltungsangeboten

**Modulbeauftragte**

Prof. Dr. Mark Helle  
 Prof. Dr. Claudia Wendel

**hauptamtlich Lehrende(r)**

Prof. Dr. Mark Helle  
 Prof. Dr. Claudia Wendel

**Sonstige Informationen**

Mit M II.2.1 wird ein Kompetenzfeld des Moduls M II.2 *Klinische Psychologie und Psychotherapie* absolviert, das sich aus den Teilbereichen *Klinische Psychologie und Psychotherapie* (M II.2.1) und *Klinisch-Psychologische Intervention* (M II.2.2) zusammensetzt.

**Regelstudien- und Prüfungsplan – Auszug**

Regelstudien- und Prüfungsplan M.Sc.-Studiengang – Auszug		1. FS				2. FS				3. FS				4. FS				Summe	
		SWS	A	PL	C	SWS	A	PL	C	SWS	A	PL	C	SWS	PL	A	C	SWS	C
II	Anwendungsfächer				15				11				4						30
II.2	Klinische Psychologie und Psychotherapie				9				4				0						13
II.2.1	Klinische Psychologie und Psychotherapie	3x2	sv*	K/R/H, K/R/H, R/H nb	3 3 3													6	9
II.2.2	Klinisch-psychologische Intervention					2x2	sv Ü	R/H nb TN nb	2 2									4	4

M II.2.1: 3 x S\*: a) Lektüreseminar/aktuelle Kontroversen (S): nb, b) Vertiefung Klinische Psychologie/Psychotherapieforschung (S): benotet, c) Klinische Neuropsychologie (S): benotet

## M II.2.2 Klinische Psychologie und Psychotherapie – Klinisch-psychologische Intervention

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M II.2.2	Wahlpflicht	120 h	4 CP	2. Semester	1 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminar	diverse Veranstaltungsangebote		2 SWS/30 h	30 h	2 CP
Übung	diverse Veranstaltungsangebote		2 SWS/30 h	30 h	2 CP

### Qualifikationsziele

- Die Studierenden können die theoretischen Grundlagen und daraus abgeleiteten Methoden und Techniken der gewählten Interventionsform benennen.
- Sie kennen die jeweiligen Indikationsbereiche und wissen um die Kriterien der Kontraindikation.
- Sie können das erworbene Wissen mit praktischem Fallverstehen kombinieren.
- Sie sind in der Lage, Teile der jeweiligen Intervention unter Anleitung praktisch umzusetzen.
- Sie verfügen über theoriegeleitetes Praxiswissen zu verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsformen.
- Sie haben ihr diagnostisches Wissen vertieft und können indikations- bzw. kontextgeleitete Behandlungspläne erstellen.

### Inhalte

- Einführung in die grundlegende Literatur über Theorie, Praxis und Versorgungsrelevanz der ausgewählten Intervention
- Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit einzelnen Methoden und Techniken
- Vermittlung von Handlungskompetenzen für die Umsetzung der ausgewählten Intervention

### Verwendbarkeit des Modul

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

### Teilnahmevoraussetzungen

M II.2.1 Klinische Psychologie und Psychotherapie

### Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Modulprüfung

Modulprüfung:

- a) S Theoretische Grundlagen: Hausarbeit oder Referat, unbenotet
- b) Ü mind. 80% aktive Teilnahme (Teilnahmenachweis), unbenotet



## M III Psychologische Grundlagen

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M III	Pflicht	150 h	5 CP	1. Semester 2. Semester	1 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminar	Psychologische Grundlagen 1		2 SWS/30 h	30 h	2 CP
Seminar	Psychologische Grundlagen 2		2 SWS/30 h	60 h	3 CP

### Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage aktuelle relevante Fragestellungen der Psychologie (Funktionsbereiche wie Motivation, Emotion, Denken, Lernen, Wahrnehmung, Gedächtnis, Sprache) darzustellen
- Die Studierenden können auf der Basis der theoretischen, geschichtlichen und empirischen Grundlagen Fragestellungen und Probleme theoretisch und empirisch begründet herleiten und Lösungsmöglichkeiten entwickeln.
- Die Studierenden verstehen die Bezüge zwischen den psychologischen Teildisziplinen (etwa Entwicklungs-, Persönlichkeits-/Differenzielle und Sozialpsychologie).
- Die Studierenden verstehen darüberhinausgehend interdisziplinäre Zusammenhänge in Forschung und Anwendung zu den behandelten Fragestellungen.
- Die internationale Verknüpfung von Forschung, Entwicklung und Anwendung in der Psychologie können die Studierenden anhand von Beispielen (z.B. Publikationen, Forschungsprojekten, anwendungsbezogenen Einsatzmöglichkeiten) beschreiben.
- In diesem Zusammenhang sind die Studierenden in der Lage widersprüchliche theoretische Ansätze und empirische Befunde der aktuellen psychologischen Forschung und Anwendung zu beurteilen und hinsichtlich ihrer Geltung in verschiedenen Kontexten (z.B. anwendungsbezogene Forschung, professionelle Handlungsansätze) kritisch zu reflektieren.
- Die Studierenden sind dabei in der Lage auch forschungsmethodische Ansätze zu analysieren und hinsichtlich ihrer Möglichkeiten zur Untersuchung von Fragestellungen und Problemen zu reflektieren.

### Inhalte

- Exemplarisch ausgewählte Themen aus der Allgemeinen Psychologie mit Bezügen zu entwicklungs-, persönlichkeits-/differential- und/oder sozialpsychologischer Forschung
- Themen sind gekennzeichnet durch:
  - (1) einen nachvollziehbaren Fundierungszusammenhang zu den Problemstellungen, Theorien, Methoden sowie Interventionsansätzen der im Master-Studiengang behandelten angewandtpsychologischen Forschung und professionellen Praxis
  - (2) hohe Aktualität in Forschung und/oder Praxis
  - (3) offene Fragen und Probleme in Bezug auf theoretische, empirische Grundlagen oder die Übertragbarkeit in die professionelle Praxis

### Verwendbarkeit des Modul

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

### Teilnahmevoraussetzungen



## M IV Sozial- und geisteswissenschaftliche Grundlagen der Rehabilitationspsychologie

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M IV	Wahlpflicht	240 h	8 CP	1. Semester 2. Semester 3. Semester	2 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Übung	diverse Veranstaltungsangebote 1		2 SWS/30 h	30 h	2 CP
Übung	diverse Veranstaltungsangebote 2		2 SWS/30 h	30 h	2 CP
Übung	diverse Veranstaltungsangebote 3		2 SWS/30 h	30 h	2 CP
Übung	diverse Veranstaltungsangebote 4		2 SWS/30 h	30 h	2 CP

### Qualifikationsziele

- Die Studierenden haben durch die Lehreinheiten dieses Moduls ein psychologisches Wissenschaftsverständnis, welches die Fundierung der Psychologie durch Philosophie, Sozial-, Kultur- und Geisteswissenschaften reflektiert.
- Mit diesem Selbstverständnis sind sie in die Lage versetzt, sowohl die relevanten Problemstellungen ihres Faches auf implizite Menschenbildannahmen und erkenntnistheoretische Prämissen hin zu bedenken, als auch die spezifisch psychologischen Problemsichten in die interdisziplinäre Perspektivenvielfalt einzuordnen und so die Anschlussfähigkeit psychologischen Verstehens und Handelns an die Zugänge relevanter Nachbardisziplinen zu sichern.

### Schlüsselqualifikationen

- Sie haben ein Verständnis der Interdisziplinarität der thematischen und methodischen Erkenntniszusammenhänge der Psychologie
- Sie sind zu historisch-kritischer Wissensaneignung und reflektierendem Denken befähigt
- Sie besitzen wissenschaftliche Argumentationskompetenzen

### Inhalte

- Die Studierenden erwerben ein vertieftes begriffliches, methodisches und thematisches Erkenntnisinstrumentarium aus Philosophie und einschlägigen sozial-/kultur-/geisteswissenschaftlichen Disziplinen (wie z.B. Soziologie, Politologie, Geschichtswissenschaften, Kulturanthropologie, Pädagogik).
- Das vermittelte Wissen ermöglicht zum einen ein allgemeines Verständnis der systematischen Zusammenhänge der anthropologischen, soziologischen, politisch-ökonomischen, pädagogischen usw. Aspekte des menschlichen Lebens in unterschiedlichen gesellschaftlich-historischen Kontexten.
- Zum anderen ist es so ausgewählt, dass es im Besonderen auch einer kritischen Reflexion der späteren psychologischen Tätigkeit im gesellschaftlichen System der Rehabilitation von behinderten, chronisch kranken, alten oder benachteiligten/ausgegrenzten Menschen dient.

**Verwendbarkeit des Moduls**

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

**Teilnahmevoraussetzungen**

keine

**Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Modulprüfung**

Modulprüfung:

Ü a) zwei Übungen mit mind. 80% aktiver Teilnahme (Teilnahmenachweis) mit Übernahme von Seminarbeiträgen, unbenotet

Ü b) zwei Übungen mit Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, benotet (Anteil an der Gesamtmodulnote: 1/2, 1/2)

**Häufigkeit des Angebots**

halbjährlich (jeweils im Sommer- und Wintersemester)

**Fachliteratur:**

- diverse Literaturangaben finden sich in den einzelnen Veranstaltungsangeboten

**Modulbeauftragte**

Prof. Dr. Matthias Gründel

Prof. Dr. Günter Mey

**hauptamtlich Lehrende(r)**

N. N.

**Sonstige Informationen**

Die in den Modullehreinheiten jeweils getroffene Wahl der Bezugsdisziplinen und Themen kann variieren; alle Seminare orientieren sich jedoch an den formulierten Lernzielen und inhaltlichen Rahmenseetzungen.

**Regelstudien- und Prüfungsplan – Auszug**

Regelstudien- und Prüfungsplan M.Sc.-Studiengang – Auszug		1. FS				2. FS				3. FS				4. FS				Summe	
		SWS	A	PL	C	SWS	A	PL	C	SWS	A	PL	C	SWS	PL	A	C	SWS	C
IV	Sozial- und geisteswissenschaftliche Grundlagen der Rehabilitationspsychologie	2x2	Ü	TN, SB nb TN, SB nb	2 2	2	Ü	R/H	2	2	Ü	R/H	2					8	8

## M V Praxisprojekte

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M V	Pflicht	480 h	16 CP	2. Semester 3. Semester	2 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte	
Praktika und jeweils begleitende Übungen Praxisprojekt und jeweils begleitende Übungen	Bis zu 2 praktische Studienprojekte (im Gesamtumfang von 12 Wochen) in einem Tätigkeitsfeld der Rehabilitationspsychologie oder in einem ausgewiesenen Praxisprojekt	2 x 1 SWS/2 x 15 h Übung (Gesamtkontaktzeit 30h)	(Praktikum/ Praxisprojekt) Bis zu 2 x 225 h (Gesamtzeit 450h)	2 x 8 CP	

### Qualifikationsziele

- Studierende kennen Strukturen, Organisationsformen und administrative Aufgaben von Berufsfeldern der medizinischen, sozialen und beruflichen Rehabilitation und angrenzender Arbeitsfelder und sind in der Lage, Arbeitsabläufe einzuschätzen.
- Sie können im Studium erworbene Fachkenntnisse und Fertigkeiten in der Praxis angemessen umsetzen und kritisch reflektieren.
- Sie können Kontakte mit den Klient/innen gestalten sowie Kooperations- und Kommunikationsformen im Team beurteilen.
- Sie können Beratungs- und Gesprächstechniken sowie Interventionsstrategien und therapeutische Techniken anwenden.
- Sie können Ergebnisse der Arbeitsabläufe dokumentieren.

### Inhalte

Praktische Studienprojekte sollen den Studierenden ermöglichen, Fachkenntnisse und Fähigkeiten in der Praxis zu vertiefen und kritisch zu reflektieren. Sie zielen darauf, solche Praxiskompetenzen weiter auszubauen und zu trainieren, die insbesondere auf die Berufsausübung in Leitungspositionen vorbereiten. Das Modul bietet zwei Formen des Zugangs zur beruflichen Praxis:

- Praktika dienen der Berufsfeldorientierung und ermöglichen eine unmittelbare Umsetzung theoretischer und empirischer Kenntnisse in berufspraktisches Handeln.
- Praxisprojekte beschäftigen sich mit ausgewählten Problemstellungen und sind thematisch und methodisch fokussiert. Die Inhalte sind abhängig von den aktuellen Projektangeboten durch die Dozent/innen vor Ort und beziehen sich v.a. auf rehabilitationspsychologische Fragestellungen (insbesondere Interventionsmaßnahmen, Diagnostik, Evaluation).

Der Theorie-Praxis-Transfer soll insbesondere auch Erfahrungen und Kenntnisse über administratives Handeln und berufsfeldspezifische Organisationsformen und Strukturen einbeziehen.

### Verwendbarkeit des Modul

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

**Teilnahmevoraussetzungen**

Kenntnisse aus den Themenfächern

**Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Modulprüfung**

Modulprüfung:  
2 x Praxis- oder Projektbericht, unbenotet

**Häufigkeit des Angebots**

jährlich

**Fachliteratur:**

- divers, themenspezifisch

**Modulbeauftragte**

Prof. Dr. Günter Mey  
Dipl.-Reha.-Psych. (FH) Melanie Jagla, M.Sc.

**hauptamtlich Lehrende(r)**

Prof. Dr. Gabriele Helga Franke  
Prof. Dr. Matthias Gründel  
Prof. Dr. Mark Helle  
Prof. Dr. Thomas Hering  
Dipl.-Reha.-Psych. (FH) Melanie Jagla, M.Sc.  
Prof. Dr. Günter Mey  
Prof. Dr. Matthias Morfeld  
Prof. Dr. Claudia Wendel  
Prof. Dr. Nicola Wolf-Kühn  
Prof. Dr. Steffi Zander

**Sonstige Informationen**

Praktische Studienprojekte können entweder mindestens 6 zusammenhängende Wochen beanspruchen oder semesterbegleitend durchgeführt werden.  
Eine Teilnahme an einem der ausgewiesenen Praxisprojekte wird mit den jeweiligen Hochschuldozent/innen direkt verhandelt, die Praktika werden durch die Praktikumsstelle der Hochschule (Standort Stendal) koordiniert.

**Regelstudien- und Prüfungsplan – Auszug**

Regelstudien- und Prüfungsplan M.Sc.-Studiengang – Auszug		1. FS				2. FS				3. FS				4. FS				Summe	
		SWS	A	PL	C	SWS	A	PL	C	SWS	A	PL	C	SWS	PL	A	C	SWS	C
V	Praxisprojekte / Praktikum (2 SWS / 2 x 6 Wochen)					1	P	PB/Pro nb	8	1	P	PB/Pro nb	8					2	16

## M VI Forschungsprojekt

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M VI	Pflicht	60 h	2 CP	3. Semester	1 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Übung	Forschungsprojekt		2 SWS/30 h	30 h	2 CP

### Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage, die im Rahmen des Studiums vermittelten Lehrinhalte fächerübergreifend in eigene Forschungsprojekte zu transferieren.
- Sie können grundlagen- und anwendungsorientierte Fragestellungen entwickeln.
- Sie sind in der Lage, geeignete Methoden zur Bearbeitung zu wählen, die Untersuchung durchzuführen sowie die Ergebnisse angemessen darzustellen.

### Inhalte

Die Studierenden erhalten eine eingehende Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken, die für die Erstellung einer M.-Sc.-Thesis erforderlich sind.

- Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit Forschungsansätzen zu rehabilitationspsychologischen Themen.
- Die – als Thema vorgegebenen bzw. von den Teilnehmenden eingebrachten – Fragestellungen werden in Absprache mit den und unter Anleitung durch die Lehrenden erarbeitet.
- Die Forschungszugänge werden hinsichtlich der Gegenstands- und Fragestellungsangemessenheit gemeinsam diskutiert, Forschungsverfahren werden erprobt und deren Anwendung supervidiert/reflektiert.

### Verwendbarkeit des Modul

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

### Teilnahmevoraussetzungen

in Absprache mit den anbietenden Dozent/innen

### Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Modulprüfung

Modulprüfung:  
Teilnahme, unbenotet

### Häufigkeit des Angebots

jährlich

### Fachliteratur:

- divers, themenspezifisch

**Modulbeauftragte**

Prof. Dr. Günter Mey  
 Prof. Dr. Gabriele Helga Franke

**hauptamtlich Lehrende(r)**

Prof. Dr. Gabriele Helga Franke  
 Prof. Dr. Matthias Gründel  
 Prof. Dr. Mark Helle  
 Prof. Dr. Thomas Hering  
 Dipl.-Reha.-Psych. (FH) Melanie Jagla, M.Sc.  
 Prof. Dr. Günter Mey  
 Prof. Dr. Matthias Morfeld  
 Prof. Dr. Claudia Wendel  
 Prof. Dr. Nicola Wolf-Kühn  
 Prof. Dr. Steffi Zander

**Sonstige Informationen**

Die Forschungsprojekte können je nach anbietenden Dozent/innen unterschiedliche Schwerpunktsetzungen aufweisen, etwa in Form der Erarbeitung und Umsetzung eines gemeinsamen Forschungsthemas oder der Auseinandersetzung und Diskussion einzelner eigener Forschungsarbeiten (von der Forschungsidee bis zum Ergebnisbericht) oder der exemplarischen Vertiefung von ausgewählten wissenschaftlichen Techniken. Entsprechend dieser verschiedenen Gestaltung werden die Veranstaltungen seitens der Dozent/innen in unterschiedlichen Lehr-/Arbeitsformen (wöchentliche bzw. 14-tägige Projekttreffen oder Blockveranstaltungen und Einzelberatung) umgesetzt.

**Regelstudien- und Prüfungsplan – Auszug**

Regelstudien- und Prüfungsplan M.Sc.-Studiengang – Auszug		1. FS				2. FS				3. FS				4. FS				Summe	
		SWS	A	PL	C	SWS	A	PL	C	SWS	A	PL	C	SWS	PL	A	C	SWS	C
VI	Forschungsprojekt									2	P	TN nb	2					2	2

## M VII Master-Thesis

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M VII	Pflicht	900 h	30 CP	4. Semester	1 Semester
<b>Lehrformen</b>					
Eigenständige Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit; Betreuung durch die verantwortliche Dozentin/den verantwortlichen Dozenten.					
<b>Qualifikationsziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende sind in der Lage, in einem vorgeschriebenen Zeitraum eigenständig und systematisch einer rehabilitationspsychologischen Forschungsfrage nachzugehen.</li> <li>• Auf der Basis ihrer Ergebnisse können sie Empfehlungen für die rehabilitationspsychologische Praxis entwickeln.</li> <li>• Sie können systematisch und regelkonform Strategien der Literaturrecherche und -analyse anwenden.</li> <li>• Bei empirischen Arbeiten können sie Stichprobenrekrutierungs-, Erhebungs-, Systematisierungs- und Auswertungsmethoden anwenden, und sie bewerten ihre Forschungsergebnisse kritisch in Bezug auf Limitationen.</li> <li>• Sie sind befähigt, einen Forschungsprozess schriftlich in einer wissenschaftlichen Form, auf Basis der von Fachgesellschaften, insbesondere APA und DGPs, formulierten Richtlinien zur Manuskriptgestaltung und gemäß den Kriterien regelkonformen wissenschaftlichen Arbeitens anzufertigen.</li> <li>• Sie verfügen über ein vertieftes Fachwissen zum Gegenstandsbereich der Master-Thesis sowie über Kenntnis von Fachbegriffen und relevanten Theoriebezügen.</li> <li>• Sie haben die Fähigkeit zur fachlichen Positionierung auf Basis des aktuellen Erkenntnisstandes sowie zum Wissenschaft-Praxis-Transfer in Bezug auf angrenzende Wissensgebiete.</li> <li>• Sie haben die Fähigkeit, systematisch, plausibel und nachvollziehbar zu argumentieren sowie die Kompetenz zur Selbstorganisation.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Werden individuell festgelegt.</li> </ul>					
<b>Verwendbarkeit des Modul</b>					
M.Sc. Rehabilitationspsychologie					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Erfolgreiches Bestehen der Modulprüfungen, die für die Semester 1 bis 3 vorgesehen sind.					
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Modulprüfung</b>					
Modulprüfung: Master-Arbeit, benotet (Anteil an der Gesamtmodulnote: 1/1)					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>					
laufend					

**Modulbeauftragte(r)**

Prof. Dr. Thomas Hering  
 Prof. Dr. Gabriele Helga Franke

**hauptamtlich Lehrende(r)**

Prof. Dr. Gabriele Helga Franke  
 Prof. Dr. Matthias Gründel  
 Prof. Dr. Mark Helle  
 Prof. Dr. Thomas Hering  
 Dipl.-Reha.-Psych. (FH) Melanie Jagla, M.Sc.  
 Prof. Dr. Günter Mey  
 Prof. Dr. Matthias Morfeld  
 Prof. Dr. Claudia Wendel  
 Prof. Dr. Nicola Wolf-Kühn  
 Prof. Dr. Steffi Zander

Sowie mit Zustimmung des Prüfungsausschusses auch Dozentinnen und Dozenten, die nicht Mitglied dieses Studiengangs sind.

**Sonstige Informationen**

keine

**Regelstudien- und Prüfungsplan – Auszug**

Regelstudien- und Prüfungsplan M.Sc.-Studiengang – Auszug		1. FS				2. FS				3. FS				4. FS				Summe	
		SWS	A	PL	C	SWS	A	PL	C	SWS	A	PL	C	SWS	PL	A	C	SWS	C
VII	Master-Thesis																30		30

## Anlage: Regelstudien- und Prüfungsplan Rehabilitationspsychologie M.Sc.-Studiengang

Nr.	Pflichtmodule	1. FS				2. FS				3. FS				4. FS				Summe	
		SWS	A	PL	C	SWS	A	PL	C	SWS	A	PL	C	SWS	PL	A	C	SWS	C
I	<b>Methodik (inkl. Softskills), Diagnostik</b>				9				8				12						29
	<b>Forschungsmethoden</b>				6				0				6				0	12	
I.1	Evaluation und Qualitätssicherung									2x2	sV Ü	R, R nb	4 2					4	6
I.2	Multivariate Verfahren	2	sV	K/R/H	3													2	3
I.3	Computergestützte Methoden	2	Ü	K/R/H	3													2	3
	<b>Psychologische Diagnostik</b>				3				4				0			0		7	
I.4	Testen und Entscheiden	2	sV	R/H	3													2	3
I.5	Testtheorie und Testkonstruktion					2	sV	K/R/H	4									2	4
	<b>Leitungskompetenz / Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse</b>								2				8					10	
I.6	Erstellung und Präsentation von Gutachten					2	sV	TN, SB nb	2	2	Ü	R/H	4					2	6
I.7	Kolloquium: Präsentation Forschungsergebnisse									2	Ü	R/H	2					2	2
I.8	Leitungskompetenz									2	Ü	R/H	2					4	2
II	<b>Anwendungsfächer</b>				15				11				4					30	
II.1	<b>Rehabilitationspsychologie</b>				6				7				4			0		17	
II.1.1	Leistungen zur Teilhabe (Wahlpflichtmodule)	2	sV	TN, SB nb	3	2	sV	R/H	3									4	6
II.1.2	Analyse der Rehabilitationssysteme	2	sV	R/H	3	2x2	sV Ü	R/H R/H nb	2 2									6	7
II.1.3	Klinisch-psychologische Praxis in der Rehabilitation									2x2	sV Ü	TN, SB nb TN, SB nb	2 2					4	4
II.2	<b>Klinische Psychologie und Psychotherapie</b>				9				4				0					13	
II.2.1	Klinische Psychologie und Psychotherapie	3x2	sV*	K/R/H, K/R/H, R/H nb	3 3 3													6	9
II.2.2	Klinisch-psychologische Intervention					2x2	sV Ü	R/H nb TN nb	2 2									4	4
III	<b>Psychologische Grundlagen</b>	2	sV	TN, SB nb	2	2	sV	K/R/H	3									4	5
IV	<b>Sozial- und geisteswissenschaftliche Grundlagen der Rehabilitationspsychologie</b>	2x2	Ü	TN, SB nb TN, SB nb	2 2	2	Ü	R/H	2	2	Ü	R/H	2					8	8
V	<b>Praxisprojekte / Praktikum (2 SWS / 2 x 6 Wochen)</b>					1	P	PB/Pro nb	8	1	P	PB/Pro nb	8					2	16
VI	<b>Forschungsprojekt</b>									2	P	TN nb	2					2	2
	<b>S Pflicht- und Wahlpflichtmodule</b>				30				30				30					90	
VII	<b>Master-Thesis</b>															30		30	
	<b>Summe</b>	22			30	19			30	19			30			30		60	120

M II.2.1: 3 x S\*: a) Lektüreseminar/aktuelle Kontroversen (S); nb, b) Vertiefung Klinische Psychologie/Psychotherapieforschung (S); benotet, c) Klinische Neuropsychologie (S); benotet

**Legende zum Regelstudien- und Prüfungsplan:**

SWS	= Semesterwochenstunden
PL	= Prüfungsleistung
A	= Art der Lehrveranstaltung
C	= Credits
V	= Vorlesung
sV	= Seminaristische Vorlesungen
S	= Seminar
Ü	= Übung
P	= Projekte
H	= Hausarbeit
R	= Referat
K	= Klausur
M	= Mündliche Prüfung
PB	= Praktikumsbericht
Pro	= Projektbericht
GP	= Gruppenpräsentation
SB	= Seminarbeitrag
TN	= Teilnahmenachweis
nb	= nicht benotet
*	= Anmerkung (Fußnote)
/	= oder; die Art der PL wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben (z. B. R/H = Referat oder Hausarbeit)
,	= und (z. B. TN, SB = Teilnahmenachweis und Seminarbeitrag)